

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Erster Teil: Grundlegung 1	
Kapitel 1: Einleitung 2	
A. Grundlegung	2
B. Insolvenzanfechtungsrecht und Haftungsverwirklichung	8
C. Zivilrechtliche Grundlagen der Leistungen Dritter	12
D. Leistungen Dritter in der Insolvenzanfechtung	16
Zweiter Teil: Grundlagen der Insolvenzanfechtung 19	
Kapitel 2: Sinn und Funktion 20	
A. Allgemeine Wirkungen der Verfahrenseröffnung	21
B. Deutungsversuche	26
I. Insolvenzanfechtung als vorgezogene Gläubigergleichbehandlung	28
1. Darstellung	28
2. Diskussion	35
a) Keine Gläubigergleichbehandlung in allgemeiner Insolvenzanfechtung	37
b) Keine Gläubigergleichbehandlung in Insolvenzverfahren und besonderer Insolvenzanfechtung	39
aa) Gläubigergleichbehandelnde Vorschriften und Verteilungsgerechtigkeit	41

bb) Kein „konsortialer Wagnisverbund“ als „Kernidee der Marktwirtschaft“	45
cc) Keine Interessengemeinschaft.....	51
dd) Keine Ausgleichshaftung der Insolvenzgläubiger	58
c) Zusammenfassung	63
3. Eigener Ansatz	64
a) Insolvenzverfahren als Ausfluss des Justizgewähranspruchs	65
aa) Herleitung.....	65
bb) Eröffnungswirkungen.....	68
b) Gleichheitsgrundsatz als Rechtsfolge des Insolvenzverfahrens ...	71
c) Festlegung der Insolvenzgläubiger.....	76
4. Zusammenfassung	80
II. Kein Eingriff in Gläubigerrechte	82
1. Darstellung.....	82
2. Diskussion.....	87
a) Wirkungen der Verfahrenseröffnung.....	88
b) Wortlaut und Historie des Anfechtungsrechts	90
c) Insolvenzbeschlag und Anfechtbarkeit.....	93
d) Zirkelschluss	95
e) Systemwidrige Einschränkung der Insolvenzanfechtung	96
f) Zusammenfassung	98
3. Sog. Rückschlagsperre keine Grundnorm der Insolvenzanfechtung	99
4. Insolvenzanfechtung kein Sonderfall der Eingriffskondiktion	101
5. Zusammenfassung	106
III. Insolvenzanfechtung und Privatautonomie	107
1. Beschränkung der Privatautonomie	107
2. Gläubigerschutz und Verhaltenssteuerung	111
3. Zusammenfassung	116
C. Eigener Ansatz.....	117
I. Anfechtbarkeit zwecks Massenmehrung	117
II. Privatautonomie und Vertrauenschutz	121
1. Voraussetzungen aufseiten des Insolvenzschuldners.....	121
a) Allgemeine und besondere Vorsatzanfechtung.....	122
aa) Grundlegung.....	122
bb) Zahlungsunfähigkeit und Privatautonomie	123
cc) Verhältnis von allgemeiner zu besonderer Vorsatzanfechtung	126
dd) Bisherige Systematisierungen.....	129
ee) Zusammenfassung	130
b) Unentgeltlichkeitsanfechtung	131

2. Voraussetzungen aufseiten des Anfechtungsgegners	131
D. Ergebnis	135
Kapitel 3: Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen137	
A. Gegenstand der Insolvenzanfechtung.....	137
I. Anfechtung der Rechtshandlung in deren gläubigerbenachteiligenden Rechtsfolgen.....	137
1. Rechtshandlung als zivilrechtlicher Tatbestand	139
2. Keine Teilanfechtung	146
3. Keine „Verklammerung“ mehrerer Tatbestände als Rechtshandlung.....	146
4. Gläubiger und Schuldner des Anfechtungsanspruchs.....	149
a) Grundlegung	151
b) Zuflussprinzip	152
c) Rechtlicher Vorteil	154
d) Wirtschaftlicher Vorteil	155
e) Sog. moderner Leistungsbegriff	160
II. Anfechtbarkeit und Sittenwidrigkeit	160
III. Gläubigerbenachteiligende Rechtsfolge statt gläubigerbenachteiligende Rechtshandlung	166
1. Objektiver Begriff der Gläubigerbenachteiligung	166
a) Grundsatz	167
b) Keine normative Bestimmung der Gläubigerbenachteiligung ...	169
c) Weitere Folgen	170
2. Unmittelbare und mittelbare Benachteiligung.....	171
3. Verhältnis von vorteilhaften und nachteiligen Rechtsfolgen	174
a) Keine „Verrechnung“ von Leistung und Gegenleistung außerhalb von § 142 InsO.....	174
b) „Verrechnung“ vorteilhafter und benachteiligender Folgen einer Rechtshandlung	179
4. Aspekte einer „Vorteilsanrechnung“ im Anfechtungsrecht	181
IV. Zusammenfassung	184
B. Ausschluss der Anfechtbarkeit	185
I. Sinn und Zweck von § 142 InsO.....	186
1. Teilnahme am Wirtschaftsverkehr	186
2. Weitere Begründungsansätze.....	189
a) Annexnorm zu § 132 InsO	189
b) Steuerungsfunktion	191

II.	Tatbestandsvoraussetzungen	192
1.	Gleichwertigkeit	193
2.	Unmittelbarkeit	194
3.	Leistungsverknüpfung	196
a)	Grundlegung	196
b)	Anwendbarkeit auch auf inkongruente Deckungen	198
III.	Zusammenfassung	201
C.	Rechtsfolgen	201
I.	Kein Zurückweisungsrecht des Anfechtungsgegners	202
II.	Nachteilige Folgen der Rechtshandlung	203
1.	Inhaber des Insolvenzanfechtungsanspruchs	203
2.	Keine schuldnerische Leistung vor Verfahrenseröffnung	204
3.	Schuldnerische Leistung vor Verfahrenseröffnung	207
a)	Anspruchsinhalt	208
aa)	Herausgabe, Schadensersatz und Nutzungen	208
bb)	Wertersatz	211
b)	Haftungspriorität des Herausgabebeanspruchs	214
aa)	Keine haftungsrechtliche Zuweisung	216
bb)	„Wertungsmäßige Zuweisung“	218
(1)	Treuhand	219
(2)	Anspruch des Anfechtungsgegners aus § 144 Abs. 2 S. 1 InsO	220
(3)	Vergleichbarkeit mit § 145 Abs. 2 InsO	221
(4)	Wertung	222
cc)	Eigener Ansatz	224
dd)	Reichweite der Haftungspriorität	229
4.	Zusammenfassung	230
III.	Vorteilhafte Folgen der Rechtshandlung	231
1.	Darstellung	231
2.	Eigener Ansatz	233
a)	Wertungswiderspruch	233
b)	Normhistorie als Ausgangspunkt	234
aa)	§ 144 Abs. 2 InsO	235
bb)	§ 144 Abs. 1 InsO	238
c)	Tatbestandsvoraussetzungen	240
3.	Anfechtbarkeit kein Rechtsmangel	240
4.	Zusammenfassung	241
D.	Ergebnis	242

Kapitel 4: Besondere Voraussetzungen	245
A. Überblick über die Anfechtungstatbestände	246
B. Vorsatzanfechtung	248
I. Grundlegung	248
II. Besondere Vorsatzanfechtung	256
1. § 130 InsO	256
2. § 131 InsO	257
a) Sinn und Zweck	258
b) Begriff der Inkongruenz	258
c) § 131 Abs. 1 Nr. 3 InsO	261
3. § 132 Abs. 1 InsO	262
a) Sinn und Zweck	262
b) Tatbestandsvoraussetzungen	264
aa) Verpflichtungsgeschäfte	265
bb) Verfügungsgeschäfte	266
4. § 132 Abs. 2 InsO	269
III. Allgemeine Vorsatzanfechtung	270
1. Tatbestandsvoraussetzungen	271
a) Wissenselement	272
b) Willenselement	275
c) Kenntnis des Gläubigers	275
2. Keine Reduktion von § 133 Abs. 1 InsO	276
a) Beweisan- und Gegenzeichen	278
b) Sperrwirkung kongruenter Deckungen	283
c) Verkehrsüblichkeit	288
d) Anwendbarkeit von § 142 InsO	292
IV. Zusammenfassung	296
C. Unentgeltlichkeitsanfechtung	296
I. Sinn und Zweck	297
1. Zivilrechtliche Parallelwertungen	299
2. Zweistufiger Unentgeltlichkeitsbegriff	301
II. Tatbestandsvoraussetzungen	303
1. Leistung	303
2. Unentgeltlichkeit	305
a) Unentgeltlichkeit im Sinne des Schenkungsrechts	305
b) Eigenständiger Begriff der Unentgeltlichkeit	307
c) Verknüpfung der Leistungen	308
3. Objektive Gleichwertigkeit der verknüpften Leistungen	310
III. Haftungsprivileg des § 143 Abs. 2 InsO	313

IV. Zusammenfassung	314
D. Ergebnis	316
Kapitel 5: Geltendmachung der Anfechtbarkeit gegenüber dem Rechtsnachfolger	318
A. Gesamtrechtsnachfolge	318
I. Gesamtrechtsnachfolge.....	319
II. Gesetzlicher Schuldbeitritt	320
B. Einzelrechtsnachfolge	322
I. Grundlegung.....	323
II. Sinn und Zweck	323
1. Bereicherungsrechtlicher Versionsanspruch	324
2. Haftungsrechtliche Einordnung	325
3. Schuldrechtliche Einordnung.....	326
III. Tatbestandsvoraussetzungen	328
1. Einzelrechtsnachfolge	328
2. Tatbestandsmerkmale aufseiten des Letzterwerbers.....	331
IV. Rechtsfolgen	333
1. Unabhängigkeit der Ansprüche gegen Zwischen- und Letzterwerber.....	333
2. Gesetzlicher Schuldbeitritt	335
a) Verortung	335
b) Gesamtschuldnerische Haftung.....	338
aa) Vergleichbarkeit mit akzessorischer Gesellschafterhaftung.....	339
bb) Herausgabe- und Schadensersatzanspruch.....	341
cc) Schadensersatzansprüche wegen Herausgabeunmöglichkeit	343
V. Rechte des Letzterwerbers gegen den Zwischenerwerber	344
1. Anwendbarkeit von § 144 Abs. 1 InsO	344
2. Keine Gewährleistungsansprüche des Letzterwerbers gegen den Zwischenerwerber.....	346
3. Keine Einzelrechtsnachfolge in Gegenforderung	349
4. Gesamtschuldausgleich	351
VI. Ergebnis.....	353
C. Sog. Geheißerwerb als Streckengeschäft	354

I. Grundlegung.....	355
II. Interessen der Beteiligten	358
III. Fiktion des Durchgangserwerbs	362
1. Darstellung	362
a) Einigung	363
b) Übergabe	364
c) „Einfacher Geheimerwerb“	367
2. Stellungnahme.....	368
IV. Fiktion mittelbaren Veräußererbesitzes.....	372
V. Verfügung eines besitzlosen Nichtberechtigten	374
VI. Eigenbesitz für Übergabe ausreichend und Direkterwerb	376
VII. Auslegung der dinglichen Erklärungen	378
VIII. Ergebnis	382
 Kapitel 6: Ergebnisse des zweiten Teils.....	384
A. Allgemeines Insolvenzanfechtungsrecht	384
I. Sinn und Zweck der Insolvenzanfechtung.....	384
II. Grundtatbestand	387
III. Rechtsfolgen	390
B. Besonderes Insolvenzanfechtungsrecht	393
I. Unentgeltlichkeitsanfechtung	393
II. Vorsatzanfechtung.....	393
C. Sog. Geheimerwerb.....	395
 Dritter Teil: Bürgerlich-rechtliche Grundlagen.....	397
 Kapitel 7: Leistungen und Sicherheiten Dritter.....	398
A. Grundlegung.....	398
I. Wertungskriterien	399
1. Grundlegung.....	399
2. Übertragung auf das Insolvenzanfechtungsrecht	401
3. Verschiebung der Wertungen	403
4. Bürgerlich-rechtliche Anfechtung	404
II. Stellungnahme.....	405

III. Grundlegung	408
B. Forderungs- und Leistungsverhältnis	410
I. Erfüllung fremder Schuld	410
1. Reale Leistungsbewirkung.....	411
a) Finale Leistungsbewirkung (sog. moderner Leistungsbegriff).....	412
aa) Schutz Geschäftsunfähiger	414
bb) Benennung der zu tilgenden Schuld	415
cc) Zwischenergebnis	418
b) Reale Leistungsbewirkung.....	418
2. Zuwendung.....	425
3. Leistung durch Dritte.....	427
a) Erfüllungsgehilfe	428
b) Fremdtilgungswille.....	429
c) Stellungnahme	430
4. Sog. moderner Leistungsbegriff.....	434
5. Anwendungsfälle.....	441
6. Zusammenfassung	442
II. Erfüllung eigener Schuld	442
1. Gesamtschuld	443
a) Praktisches Bedürfnis	444
b) Tatbestandsvoraussetzungen.....	446
aa) Zessionsregress.....	446
bb) Rückgriffskondiktion und Geschäftsführung	
ohne Auftrag	449
cc) Akzessorisch ausgestaltete Gesamtschulden	451
(1) Gesamtschuldnerische Haftung von Gesellschaft und Gesellschaftern.....	452
(2) Gesamtschuldnerische Haftung von Hauptschuldner und Bürge.....	454
2. Leistung erfüllungshalber des Dritten	455
a) Wertpapierrecht	456
b) Versicherungsrecht	457
3. Leistung sicherungshalber des Dritten (Befriedigung)	458
III. Befriedigungs- und Ablösungsrechte	461
1. Realsicherheiten	461
2. Befriedigungsrechte.....	462
a) Erfüllung der gesicherten Forderung.....	463
b) Ausübung des Befriedigungsrechts	463
3. Ablösungsrechte	466
IV. Vertrag zu Rechten des Drittgläubigers.....	467
V. Zusammenfassung.....	469

C. Deckungsverhältnis	469
I. Erfüllung fremder Schuld	470
1. Grundlegung	470
2. Rechtsfolgen im Deckungsverhältnis bei beauftragter Drittleistung	471
a) Auftragsvertrag	472
b) Rechtsfolgen	474
aa) Beauftragte Dritttilgung auf Kredit	476
bb) Beauftragte Dritttilgung auf Schuld	477
cc) Dritttilgung mit Vorschuss	479
dd) Vertrag zu Rechten des Drittgläubigers	480
c) Auftrag und Erfüllungsgehilfenstellung sowie Stellvertretung	481
3. Rechtsfolgen im Deckungsverhältnis bei Drittleistung ohne Auftrag	481
a) Grundtatbestand der Geschäftsführung ohne Auftrag	482
aa) Grundlegung	482
bb) Ermittlung des Fremdgeschäftsführungswillens	484
b) Aufwendungsersatzanspruch	486
aa) Dritttilgung willen- und interessegemäß	486
bb) Schenkungsabsicht	489
4. Zusammenfassung	490
II. Erfüllung eigener Schuld	490
1. Gesamtschuldausgleich	490
2. Aufwendungsersatzanspruch	492
3. Befreiungsanspruch	492
III. Vertrag zu Rechten des Drittgläubigers	494
IV. Befriedigungs- und Ablösungsrechte	496
1. Befriedigungsrechte	496
2. Ablösungsrechte	497
V. Keine Zurechenbarkeit der Leistung qua „Anweisung“	498
D. Zahlungsverkehr	506
I. Bargeldloser Zahlungsverkehr	507
1. Zahlungsdiensterahmenvertrag und Zahlungsdienste	508
2. Zahlungsauftrag und Zahlungsaufentifizierungsinstrument	510
3. Belastungsbuchung	510
4. Einzelne Zahlungsvorgänge	511
a) Überweisung	511
b) SEPA-Lastschrift	511
c) Kreditkartenzahlung	512
II. Wertpapiere	512

1. Anweisung bürgerlichen Rechts	513
2. Wechsel.....	515
a) Grundlegung	515
b) Besonderheiten im Insolvenzanfechtungsrecht	517
3. Scheck.....	519
E. Ergebnisse.....	521
 Kapitel 8: Kasuistik.....	527
A. Erfüllung fremder Schuld	527
I. Leistung auf fremde Schuld.....	527
1. Dritttilgung ohne Auftrag	527
a) Die Dritttilgung entspricht nicht dem Willen und/oder dem Interesse des B	528
b) Die Dritttilgung entspricht dem (mutmaßlichen) Willen und dem Interesse des B.....	528
2. Beauftragte Dritttilgung.....	528
a) Auf Schuld.....	528
b) Auf Kredit	529
c) Das zur Ausführung Erhaltene	529
II. Leistung auf erfüllungshalber begründete eigene Schuld	530
1. Auf Schuld	530
2. Auf Kredit	530
3. Vertrag zu Rechten des Drittgläubigers	531
B. Besicherung fremder Schuld	531
I. Sicherungsvertrag	531
II. Sicherstellungsvertrag	531
1. Personalsicherheit	531
2. Realsicherheit.....	532
a) Pfandrechte	532
b) Sicherungsübertragungen.....	532
C. Befriedigung fremder besicherter Schuld	532
I. Personalsicherheiten	533
II. Realsicherheiten.....	533
1. Akzessorische Realsicherheiten.....	533
a) Fahrnispfand	533
b) Hypothek	533

2. Abstrakte Realsicherheiten	534
a) Grundschuld	534
b) Sicherungsübertragungen.....	534
D. Ablösung fremder Schuld.....	534
I. Fahrnispfand.....	534
II. Grundpfandrechte.....	534
1. Hypothek.....	535
2. Grundschuld	535
III. Sonstige Gegenstände	535
E. Zuwendung durch Vertrag zu Rechten des Gläubigers	535
 Vierter Teil: Anfechtbarkeit von Drittleistungen.....	537
 Kapitel 9: Insolvenz des Dritten.....	538
A. Allgemeine Voraussetzungen.....	539
I. Haftungsbeschlag	539
1. Treuhand	540
2. Zweckbindung.....	543
II. Erfüllung fremder Schuld.....	544
1. Leistung auf fremde Schuld	544
a) Dritttilgung auf Schuld	544
b) Dritttilgung auf Kredit.....	545
2. Leistung auf erfüllungshalber begründete eigene Schuld	548
III. Besicherung fremder Schuld	549
IV. Befriedigung fremder besicherter Schuld.....	551
1. Personalsicherheit	551
2. Realsicherheit.....	552
V. Ablösung fremder Schuld.....	554
VI. Zuwendung durch Vertrag zu Rechten des Gläubigers	555
 B. Anfechtbarkeit gegenüber Schuldner	555
I. Unmittelbarer Vorteil	555
1. Erfüllung fremder Schuld	555
a) Beaufragte Dritttilgung auf Schuld	556
b) Regressansprüche	557
2. Besicherung fremder Schuld.....	559

3. Befriedigung fremder besicherter Schuld.....	560
4. Ablösung fremder Schuld	561
5. Zuwendung durch Vertrag zu Rechten des Gläubigers	561
II. Anfechtungsgründe	561
1. Erfüllung fremder Schuld	562
a) Beauftragte Dritttilgung auf Schuld	562
aa) Vorsatzanfechtung	563
(1) Besondere Vorsatzanfechtung	563
(2) Allgemeine Vorsatzanfechtung	564
bb) Unentgeltlichkeitsanfechtung	565
cc) Rechtsfolgen.....	565
(1) Rückgängigmachung benachteiligender Rechtsfolgen	565
(2) Rückgängigmachung vorteilhafter Rechtsfolgen	566
b) Beauftragte Dritttilgung auf Vorschuss	567
c) Beauftragte Dritttilgung auf Kredit	568
aa) Aufrechnungslage	568
bb) Anfechtungsgründe	569
cc) Rechtsfolgen.....	570
d) Dritttilgung ohne Auftrag	571
2. Besicherung fremder Schuld.....	572
a) Vorsatzanfechtung	572
b) Unentgeltlichkeitsanfechtung	573
C. Anfechtbarkeit gegenüber Gläubiger.....	574
I. Unmittelbarer Vorteil	574
1. Schutzwürdigkeit.....	575
2. „Umleitung des Vermögensflusses“	579
II. Anfechtungsgründe	582
1. Leistung auf fremde Schuld	582
a) Vorsatzanfechtung	582
aa) Deckungsanfechtung	582
bb) Anfechtung nach § 132 Abs. 1 InsO	584
(1) Grundsätzliche Unanwendbarkeit auf Verfügungen	584
(2) Eigener Ansatz.....	587
(3) Scheckzahlungen gemäß § 137 Abs. 3 InsO	589
cc) Allgemeine Vorsatzanfechtung	591
b) Unentgeltlichkeitsanfechtung	592
aa) Unentgeltlichkeit im Leistungsverhältnis.....	592
bb) Unentgeltlichkeit in Deckungs- und Forderungsverhältnis.....	594
(1) Nichtwerthaltigkeit der Forderung des Gläubigers gegen den Schuldner	594

(2) Gegenstimmen in der Literatur	598
(3) „Wertungsmäßige“ Unentgeltlichkeit	603
(4) Eigener Ansatz	605
(a) Dritttilgung auf Kredit	606
(b) Dritttilgung auf Schuld	610
2. Leistung auf erfüllungshalber begründete eigene Schuld	610
a) Vorsatzanfechtung	611
b) Unentgeltlichkeitsanfechtung	612
3. Besicherung fremder Schuld	613
a) Vorsatzanfechtung	614
b) Unentgeltlichkeitsanfechtung	615
aa) Anfängliche und nachträgliche Besicherung	616
bb) Bestimmung der Unentgeltlichkeit anhand der Kausalverhältnisse	619
cc) Besicherung eigener Schuld als Maßstab	620
(1) Gesicherte eigene Forderung	621
(2) Gegenleistung bei Eigensicherung	623
(3) Sicherungsvertrag bei Eigensicherung	624
dd) Eigener Ansatz	625
4. Befriedigung fremder besicherter Schuld	626
5. Ablösung fremder besicherter Schuld	626
6. Zuwendung durch Vertrag zu Rechten des Gläubigers	627
III. Rechtsfolgen der Anfechtbarkeit	627
1. Rückgängigmachung benachteiligender Rechtsfolgen	627
2. Rückgängigmachung vorteilhafter Rechtsfolgen	628
a) Eigenverpflichtung im Leistungsverhältnis	628
b) Keine Eigenverpflichtung im Leistungsverhältnis	629
aa) Anspruch im Forderungsverhältnis	630
bb) Schuldnerschutz	630
cc) Eigener Ansatz	631
D. Anfechtbarkeit gegenüber Schuldner und Gläubiger	633
I. Rückgängigmachung benachteiligender Rechtsfolgen	633
II. Rückgängigmachung vorteilhafter Rechtsfolgen	635
1. Schuldner erfüllt Anspruch des Dritten	635
2. Gläubiger erfüllt Anspruch des Dritten	635
E. Ergebnis	636
I. Grundtatbestand	636
II. Anfechtbarkeit gegenüber Schuldner	637
III. Anfechtbarkeit gegenüber Gläubiger	638
IV. Anfechtbarkeit gegenüber Schuldner und Gläubiger	639

Kapitel 10: Insolvenz des Forderungsschuldners	640
A. Allgemeine Voraussetzungen.....	640
I. Keine „Ränke besonders schlauer Schuldner“	641
II. Gläubigerbenachteiligende Rechtshandlung	645
1. Erfüllung fremder und Leistung auf erfüllungshalber begründete eigene Schuld	645
a) Rechtshandlung.....	645
b) Gläubigerbenachteiligung	647
aa) Beauftragte Dritttilgung auf Schuld.....	648
(1) Pfändbare Forderung und berücksichtigungsfähige Vorteile	648
(2) Zweckgebundene Dritttilgung auf Schuld	651
(3) „Verrechnungsabrede“	653
bb) Beauftragte Dritttilgung auf Kredit	656
(1) „Neutraler Gläubigertausch“	656
(2) Fiktion der Massezugehörigkeit	659
(3) „Normative Gläubigerbenachteiligung“	661
(a) Wertende Ausnahme im Zahlungsverkehr	662
(b) Potentielle Insolvenzmasse.....	664
(c) „Aus dem Vermögen“ identisch mit „auf dessen Kosten“.....	667
(d) Verhaltenssteuerung zur Gläubigergleichbehandlung	668
(4) Passivmehrung	669
cc) Dritttilgung ohne Auftrag	672
2. Besonderheiten im Wertpapierrecht.....	674
3. „Eigentliche mittelbare Zuwendungen“	676
4. Besicherung fremder Schuld	681
5. Befriedigung fremder besicherter Schuld	682
a) Realsicherheit.....	683
b) Personalsicherheit	683
6. Ablösung fremder besicherter Schuld	685
7. Vertrag zu Rechten des Gläubigers.....	685
a) Anfänglich entstandenes Forderungsrecht.....	685
b) Nachträglich entstehendes Forderungsrecht.....	687
c) Vertrag zu Rechten Dritter als „uneigentliche mittelbare Zuwendung“	688
d) Sonderfall der Lebensversicherung	689
III. Ausschluss der Anfechtbarkeit nach § 142 InsO	691
B. Anfechtbarkeit gegenüber Gläubiger.....	692

I.	Unmittelbarer Vorteil.....	692
1.	Grundlegung	692
2.	Zahlungsverkehr	696
II.	Anfechtungsgründe.....	697
1.	Beauftragte Dritttilgung.....	698
a)	Vorsatzanfechtung	698
aa)	Deckungsanfechtung.....	698
(1)	Grundsätzlich inkongruente Deckung	698
(2)	Unterscheidung in beauftragte und nicht beauftragte Dritttilgung	701
(3)	Eigener Ansatz	703
(a)	Grundlegung	704
(b)	§ 16 Abs. 6 VOB/B	706
bb)	Anfechtung wegen unmittelbarer Gläubigerbenachteiligung	708
cc)	Allgemeine Vorsatzanfechtung.....	709
b)	Unentgeltlichkeitsanfechtung.....	709
2.	Dritttilgung ohne Auftrag	710
III.	Rechtsfolgen der Anfechtbarkeit.....	710
1.	Rückgängigmachung benachteiligender Rechtsfolgen.....	711
2.	Rückgängigmachung vorteilhafter Rechtsfolgen	715
C.	Anfechtbarkeit gegenüber Drittem	716
I.	Unmittelbarer Vorteil.....	716
II.	Anfechtungsgründe und Rechtsfolgen	718
1.	Dritttilgung auf Schuld	719
a)	Im Grundsatz keine Anfechtbarkeit im Deckungsverhältnis	719
aa)	Unmittelbare Gläubigerbenachteiligung	720
bb)	Allgemeine Vorsatzanfechtung	723
b)	Eigener Ansatz.....	725
c)	Rechtsfolgen der Anfechtbarkeit.....	726
aa)	Rückgängigmachung benachteiligender Rechtsfolgen.....	726
bb)	Rückgängigmachung vorteilhafter Rechtsfolgen	727
cc)	Kein Bereicherungsausgleich.....	728
2.	Dritttilgung auf Kredit	729
a)	Anfechtungsgründe	729
b)	Rechtsfolgen der Anfechtbarkeit.....	731
aa)	Rückgängigmachung benachteiligender Rechtsfolgen.....	731
bb)	Rückgängigmachung vorteilhafter Rechtsfolgen	731
D.	Anfechtbarkeit gegenüber Gläubiger und Drittem	732
I.	Gesamtschuld	732

II. Eigener Ansatz.....	734
1. Dritttilgung auf Schuld	734
2. Dritttilgung auf Kredit	735
E. Ergebnis.....	736
I. Grundtatbestand	736
II. Anfechtbarkeit gegenüber Gläubiger	737
III. Anfechtbarkeit gegenüber Drittem	738
IV. Anfechtbarkeit gegenüber Gläubiger und Drittem	739
 Kapitel 11: Doppelinsolvenz.....	741
A. Einordnungsversuche	742
I. Kein Vorrang der Anfechtbarkeit entlang der kausalen Verhältnisse..	742
1. Gegenstandsherkunft	742
2. Ausbau bereicherungsrechtlicher Parallelwertungen	744
3. Stellungnahme	745
II. Kein Ausschluss der Anfechtbarkeit durch „Umleitung“.....	746
III. Keine Aussonderung des Anfechtungsanspruchs	749
IV. Keine von Amts wegen zu berücksichtigende Einwendung	752
B. Eigener Ansatz	753
I. Gesamtgläubigerschaft im Außenverhältnis.....	754
1. Grundlegung	755
2. Rechte des Gläubigers	757
II. Keine weiteren Anfechtungsmöglichkeiten im Innenverhältnis.....	758
III. Der Dritte kann zudem gegenüber Schuldner anfechten.....	759
IV. Schuldner kann zudem gegenüber Drittem anfechten	759
V. Zusätzlich wechselseitige Anfechtungsmöglichkeiten im Innenverhältnis.....	760
C. Ergebnis.....	760
 Kapitel 12: Ergebnisse des vierten Teils.....	763
A. Insolvenz des Dritten.....	763
B. Insolvenz des Forderungsschuldners	764

C. Mehrere Anfechtungsgegner	765
D. Gegenansprüche der Anfechtungsgegner	766
E. Mehrere Anfechtungsgläubiger	767
F. Anfechtungsgründe	768
Literaturverzeichnis	771
Sachregister.....	809